

# Herzlich willkommen zur Online-Schulung

Regelungen digitaltauglich und interoperabel  
gestalten – praktische Tipps für den Digitalcheck

# Unser Ziel heute:

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mithilfe der fünf Prinzipien für digitaltaugliche Gesetzgebung Ihre Vorhaben **praxisnah**, **digital umsetzbar** und über **EU-Grenzen hinweg kompatibel** gestalten.

A large yellow circle is positioned in the upper right corner of the slide. Inside the circle, the text "... und damit den 'Digitalcheck gut machen' :-)" is written in a black, sans-serif font, tilted at an angle.

... und damit den  
„Digitalcheck gut  
machen“ :-)

# Das Team Digitalcheck:

**BMDS\***



**NKR**



**interministerielle Arbeitsgruppe**



**arbeiten zusammen mit dem  
DigitalService (GmbH des Bundes)**

**\* Federführung**



# Agenda

**1**

**Bedeutung digitaltauglicher  
Gesetzgebung**

**2**

**Ziel des Digitalcheck**

**3**

**Die fünf Prinzipien für digitaltaugliche  
Gesetzgebung**

**4**

**Unterstützungsangebote**

**5**

**Fragen, Antworten, Diskussion**



# Check-In

**Mit welcher Erwartung sind Sie heute hier?**

1

# Bedeutung digitaltauglicher Gesetzgebung



# Grundlagen für eine digitale Umsetzung werden in der Rechtsetzung gelegt

**Norm-  
adressat:innen**

**Angebot**

**Umsetzungs-  
prozess**

**Regelung**

Was  
**der Staat**  
definiert



# Grundlagen für eine digitale Umsetzung werden in der Rechtsetzung gelegt

Was **Norm-  
adressat:innen**  
erleben

**Angebot**

**Umsetzungs-  
prozess**

**Regelung**

Was  
**der Staat**  
definiert



A woman with long brown hair and glasses is sitting at a desk, looking down at a white laptop. She is wearing a striped shirt and white earbuds. The background is a plain wall with a window on the right side showing a blurred view of the outside.

# Gesetz zur Reform des Grundsteuer- und Bewertungsrechts

**Ich muss meine  
Grundsteuererklärung  
abgeben.**

2

# Ziel des Digitalcheck



Die Angebote des Digitalcheck helfen Ihnen,  
Regelungen zu erarbeiten, die eine **effektive  
digitale, grenzüberschreitende Umsetzung**  
ermöglichen.

Dazu geben wir Ihnen **Methoden für die frühe  
Phase** der Gesetzgebung an die Hand.

**Und wir unterstützen Sie dabei!**

# Wie erarbeiten Sie digitaltaugliche Regelungen?

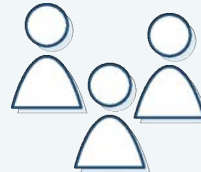
1

**Vorprüfung** Digital- & Interoperabilitätsbezug einschätzen



2

Regelung **erarbeiten**



3

Digitaltauglichkeit **dokumentieren**



# Wie erarbeiten Sie digitaltaugliche Regelungen?

1

**Vorprüfung** Digital- & Interoperabilitätsbezug einschätzen



2

Regelung  
**erarbeiten**



3

Digitaltauglichkeit  
**dokumentieren**





**Haben Sie Fragen bis hierhin?**

**3**

# **Die fünf Prinzipien für digitaltaugliche Gesetzgebung**



# Die fünf Prinzipien für digitaltaugliche Gesetzgebung

**Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten**

**Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht**

**Etablierte Technologien ermöglichen effiziente Umsetzung**

**Automatisierung basiert auf eindeutigen Regelungen**

**Datenschutz und Informationssicherheit schaffen Vertrauen**





# Unser Praxisbeispiel für die Schulung: Einbürgerung



# Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) § 10 Abs. 1

*(vereinfacht und verkürzt)*

“Ein Ausländer **ist auf Antrag** einzubürgern, wenn er

1. einen Einbürgerungs- und Sprachtest ablegt
2. in Deutschland seit über 5 Jahren rechtmäßig gemeldet ist
3. seinen Personenstand aus dem Herkunftsland nachweisen kann  
(seine Identität und Staatsangehörigkeit geklärt sind)”

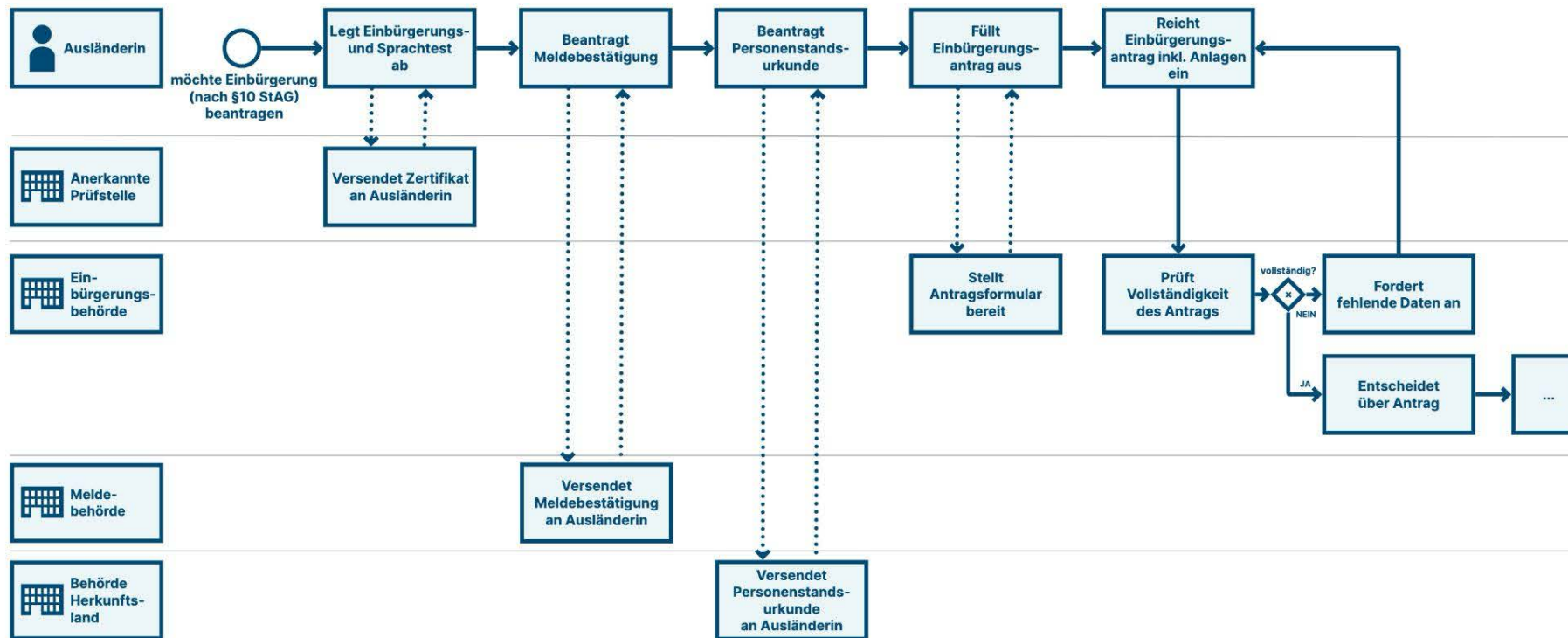


# **Unsere Aufgabe:**

## **Reform des Einbürgerungsrechts, insb. das Verfahren nach § 10 StAG**

Vorrangig möchten wir digitale Potenziale ausschöpfen.

## Status Quo vereinfacht



**Prinzip**

**Digitale Angebote für alle  
nutzbar gestalten**



## Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

# So wenden Sie das Prinzip an

- Ermöglichen Sie **digitale Kommunikation**
- Formulieren Sie die Regelung **technologieoffen**
- Denken Sie an **Antragsstellung, Bearbeitung und Bescheid**
- Denken Sie **Barrierefreiheit** von Anfang an mit
- Stellen Sie eine **nutzerfreundliche** Umsetzung sicher



## Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

### Ermöglichen Sie digitale Kommunikation

- Enthält die Regelung Schriftformerfordernisse oder erfordert persönliches Erscheinen?
- Kann auf das Einreichen von Dokumenten verzichtet werden? Kann eine Vorlagepflicht durch eine Vorhaltepflcht ersetzt werden?
- Kann weiterhin anderweitig (schriftlich, telefonisch, persönlich) kommuniziert werden?

### Formulierungsbeispiel:

„Der Antrag ist an die zuständige  
Einbürgerungsbehörde ...“

Alternative 1: „**elektronisch oder  
schriftlich** zu stellen.“

Alternative 2: „**zu stellen.**“  
(formfrei / offen lassen)



## Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

### Formulieren Sie die Regelung technologieoffen

- Können Sie auf die Nennung spezifischer Technologien verzichten?
- Können Sie auf etablierte Lösungen zurückgreifen, sogenannte Basisdienste?

### Beispiel:

Wenn Sie Übertragungswege – wie **DE-Mail** oder **PDF** – festlegen, riskieren Sie, dass Ihre Regelung bald nicht mehr dem Stand der Technik entspricht.

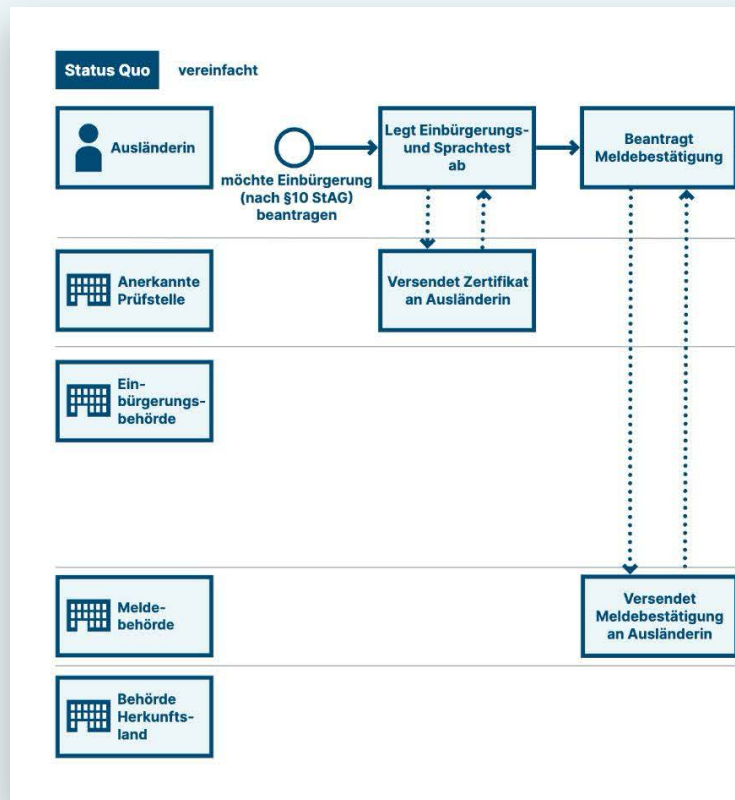




## Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

### Denken Sie an Antragsstellung, Bearbeitung und Bescheid

- Wer übermittelt Informationen wie an wen?  
(Verwaltungsintern, Behörden an Unternehmen, ...)
- Wie können verwaltungsinterne Medienbrüche ausgeräumt werden? Welche Technologien und Verfahren nutzt die umsetzende Behörde?
- Kann die Datenqualität durch Plausibilitätsprüfungen erhöht werden?
- Können Daten digital statt analog aufbewahrt werden?





## Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

### Denken Sie Barrierefreiheit von Anfang an mit

- Welche Regelwerke für die Umsetzung digitaler Barrierefreiheit sind für Ihr Vorhaben relevant? Nutzen Sie dafür beispielsweise den Standardanforderungskatalog.
- Haben Sie die Bedürfnisse von Menschen mit unterschiedlichen Arten von Behinderungen berücksichtigt?

### Formulierungsbeispiel:

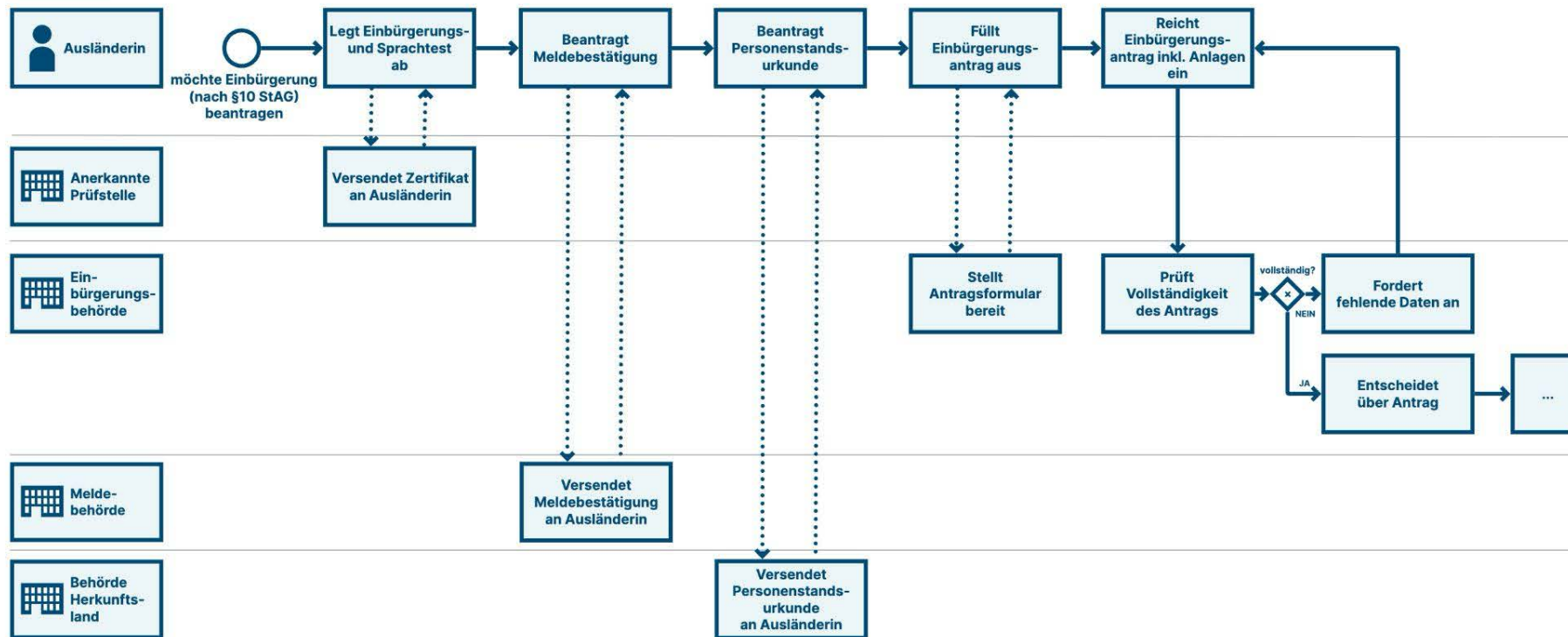
§ 106 Abs. 1 SDG IX  
Beratung und Unterstützung

„Die Beratung erfolgt in einer für  
den Leistungsberechtigten  
**wahrnehmbaren Form.**“



Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

Status Quo vereinfacht

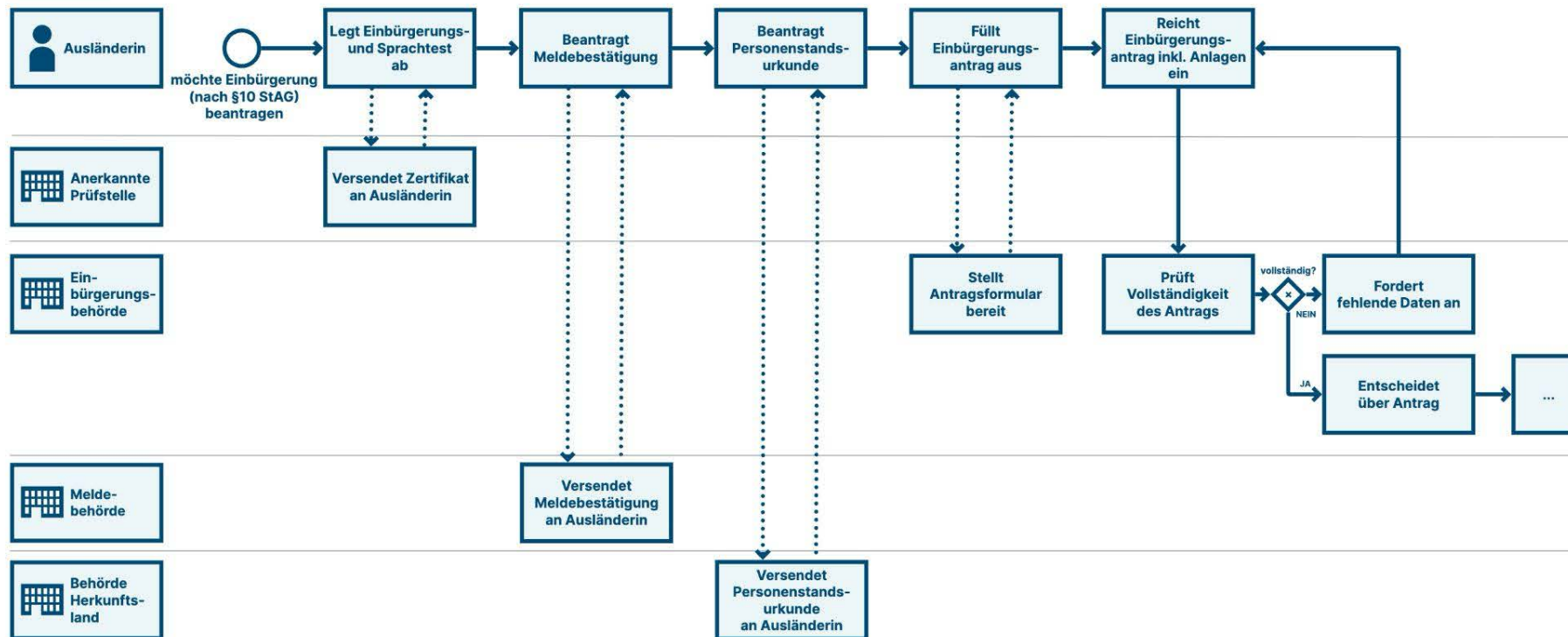




Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

Status Quo

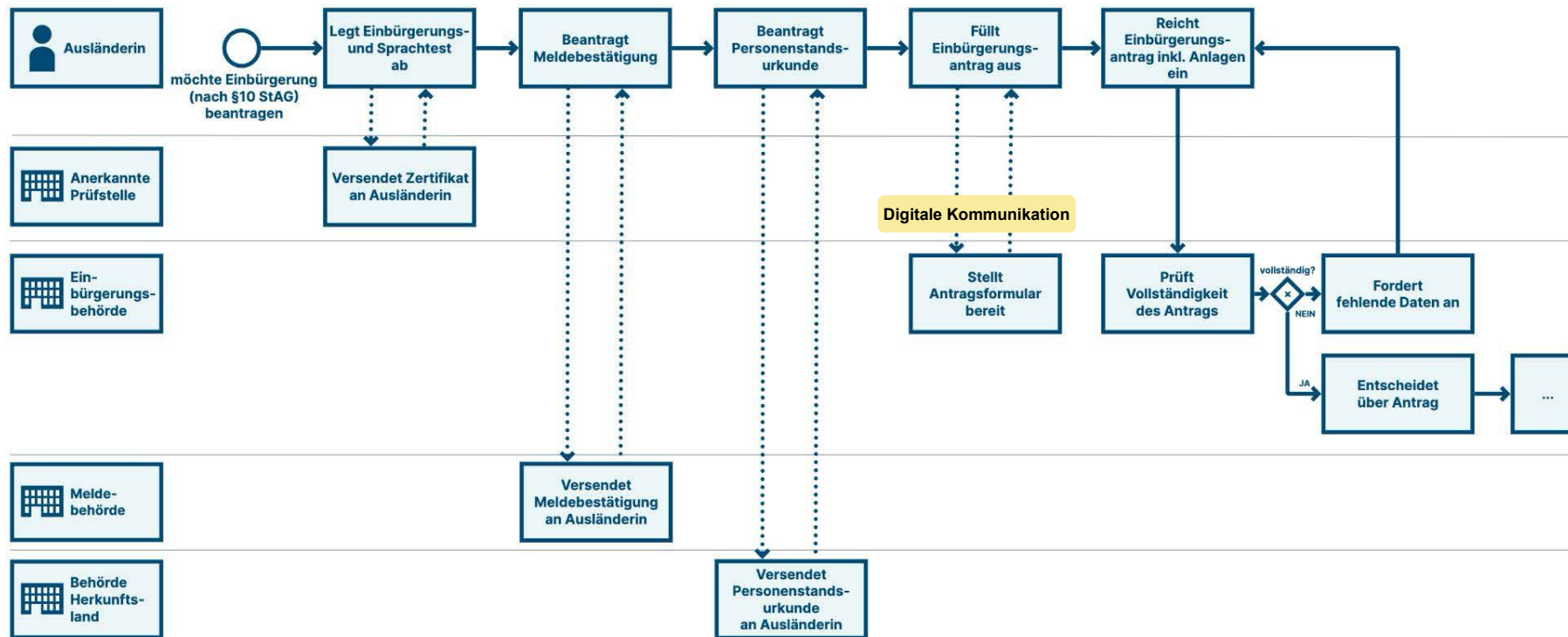
vereinfacht





Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

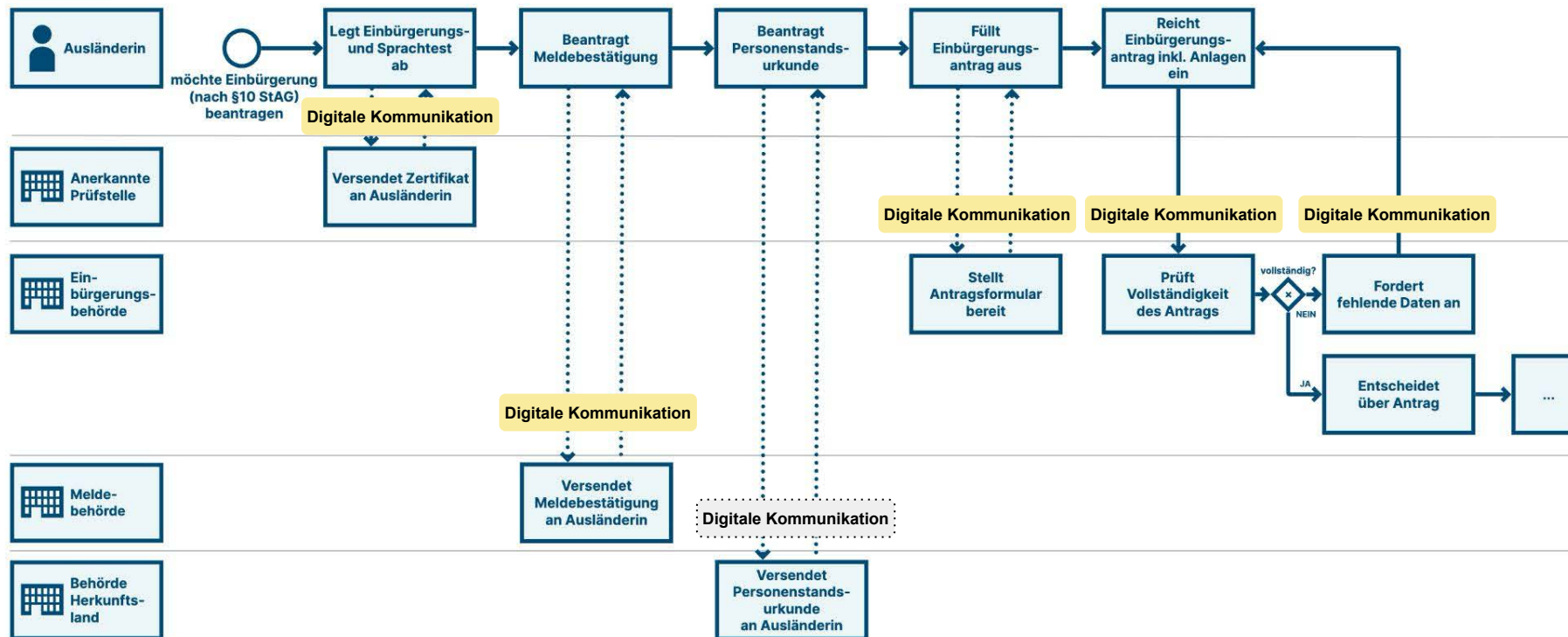
Status Quo vereinfacht

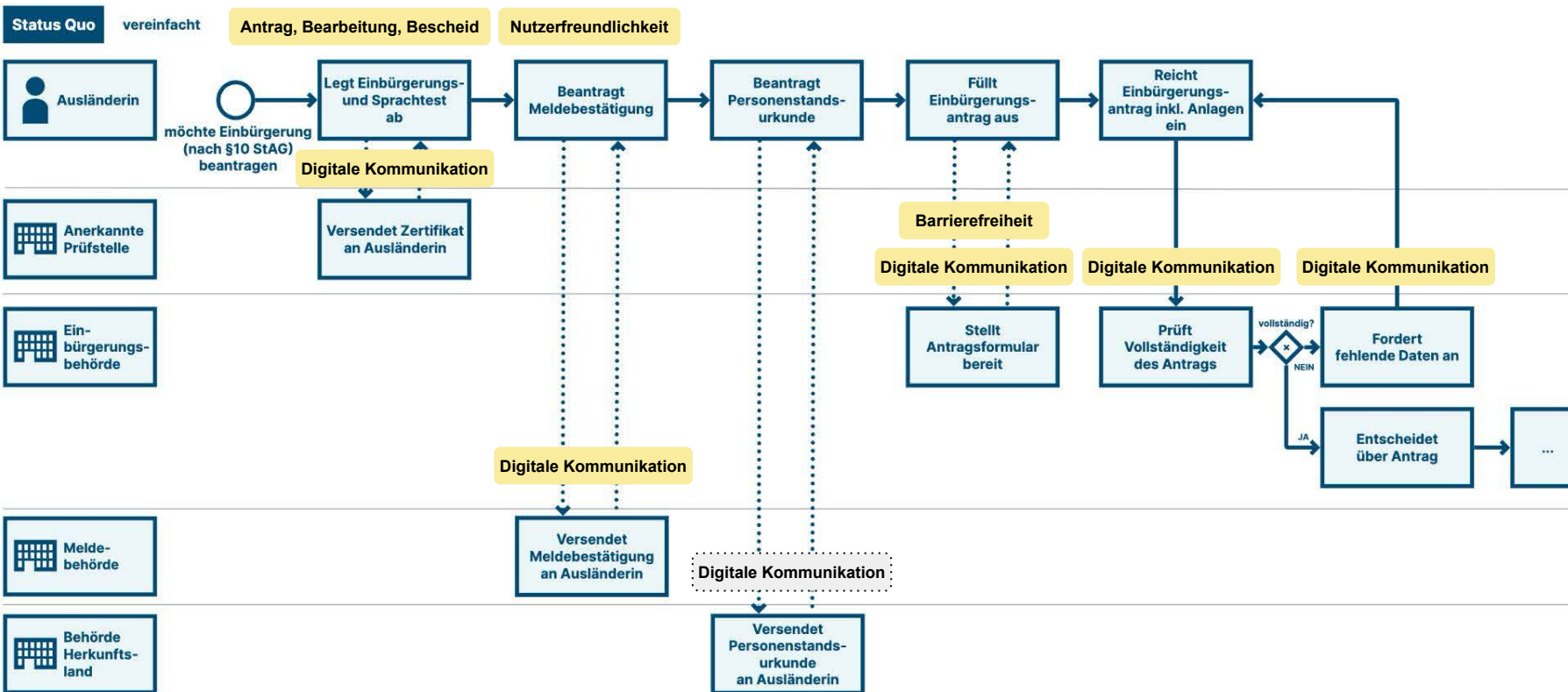




Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten

Status Quo vereinfacht







**Prinzip**

**Datenwiederverwendung benötigt  
einheitliches Recht**



Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht

## So wenden Sie das Prinzip an

- Nutzen Sie **harmonisierte Rechtsbegriffe**
- Nutzen Sie **existierende** Daten
- Machen Sie erhobene **Daten für andere nutzbar**
- Nutzen Sie bestehende technische **Standards**
- Suchen Sie frühzeitig den Austausch mit **allen Beteiligten**



## Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht

### Nutzen Sie harmonisierte Rechtsbegriffe

- Definieren Sie Begriffe, die in mehreren Regelungen vorkommen selbst oder nutzen Sie eine bestehende Definition?
- Haben diese Begriffe innerhalb und außerhalb Ihres Rechtsbereichs die gleiche Bedeutung? Ist eine übergreifende Harmonisierung nötig?
- Haben Sie die Konsistenz zu Regelwerken der EU und von anderen EU-Staaten betrachtet?

### Beispiel:

Haben Begriffe wie z. B.  
“**Einkommen**” oder  
“**Kind**” dieselbe Bedeutung  
(in Ihrem Rechtsbereich  
und/oder darüber hinaus)?

### Tipp:

Nutzen Sie z. B. Vokabulare



## Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht

### Nutzen Sie existierende Daten

- Können existierende verwaltungsinterne oder öffentliche Daten wiederverwendet werden? Recherchieren Sie u. a. auf [verwaltungsdaten-informationsplattform.de](https://www.verwaltungsdaten-informationsplattform.de) oder [GovData.de](https://www.govdata.de).
- Genügen die Daten den Anforderungen an Qualität und Aktualität oder sollten Kontrolldaten erhoben werden? Stehen Löschfristen einer Nachnutzung im Wege?

### Formulierungsbeispiel:

### Rechtsgrundlage für Datenaustausch schaffen

„Die zuständige Einbürgerungsbehörde darf mit Zustimmung der antragstellenden Person folgende Daten von dem **zuständigen Melderegister abfragen:**

- 1) Geburtsname
- 2) Geburtsort
- 3) .... “



## Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht

### Machen Sie erhobene Daten für andere nutzbar

- Stehen der Nachnutzung der Daten rechtliche Beschränkungen im Weg? Können erhobene Daten sogar öffentlich geteilt werden?
- Wie werden die Daten verwaltet? Sind Verantwortlichkeiten klar?
- Ist ein transeuropäischer Datenaustausch möglich? Gibt es passende Lizenzmodelle?

### Formulierungsbeispiel:

„(5) Das Umweltbundesamt richtet eine **elektronische Schnittstelle** ein, die es ermöglicht, Daten an die nach Landesrecht zuständigen Behörden zu übermitteln, ...“

Einrichtung Herkunftsnachweisregister für Gas, Wärme und Kälte - GWKHV, § 39



## Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht

### Nutzen Sie bestehende technische Standards

- Welche Datenformate existieren bereits? Muss ggf. ein neuer Standard entwickelt werden?
- Wurde beachtet, wie die Daten übertragen werden sollen?

### Formulierungsbeispiel:

„Für die Ausstellung ist grundsätzlich der **Datenaustauschstandard XMeld** vom ... in der jeweiligen Fassung zu verwenden.“

## Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht

# Suchen Sie frühzeitig den Austausch mit allen Beteiligten

- Wie viel Vorlauf brauchen beteiligte Unternehmen, um IT-Systeme anzupassen oder umzustellen?
- Wie ist die Erfahrung mit existierenden Systemen? Bietet es sich an, im selben Zug IT-Verfahren zu modernisieren? Wie können alle Beteiligten davon profitieren?

Abläufe erfassen — Digitalch... x +

erarbeiten.digitalcheck.bund.de/methoden/ablaeufe-aufgaben...



Rulemap § 9b 2023

VORLAGE

### Visualisierungsbeispiele für komplexe Abläufe

Komplexe Abläufe können schwieriger zu durchdringen sein und erfordern daher eine detaillierte und strukturierte Herangehensweise. Beginnen Sie mit der groben Skizzierung der wichtigsten Abläufe und unterteilen Sie diese anschließend in spezifische Aufgaben. Auf der [Werkzeugfinder-Seite des BMI](#) finden Sie Anleitungen für verschiedene Visualisierungsmethoden.

Sie können sich auch von den [Visualisierungen im Entwurf des Stromsteuergesetzes](#) inspirieren lassen, die im Rahmen des Digitalcheck entstanden sind. Der Gesetzestext wurde als Rulemap visualisiert, der Umsetzungsprozess als Flussdiagramm.

TIPPS

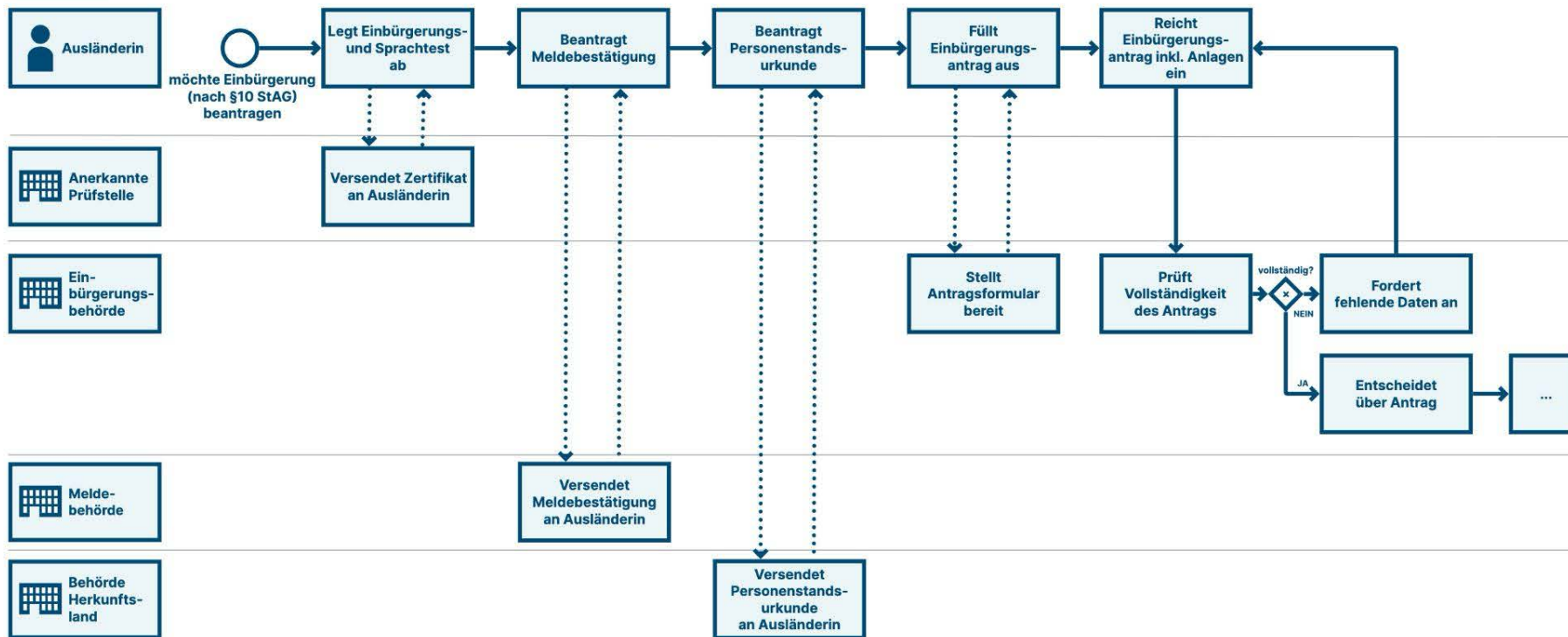
### Wertschätzende und zielorientierte Kommunikation

- **Hürden und Anforderungen wertschätzen:** Sicherlich werden bei den Gesprächen auch Wünsche und Anforderungen an neue Abläufe auftauchen. Wahrscheinlich werden Sie nicht alle umsetzen können. Bedanken Sie sich für den Input, kommunizieren Sie, was nicht eingearbeitet wird und erläutern Sie die Gründe.
- **Regelungsziel im Fokus:** Interessenkonflikte treten in den Hintergrund, wenn das Regelungsziel im Sinne der Normadressaten im Mittelpunkt steht – dahinter kann sich meistens vereint werden.



Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht

Status Quo vereinfacht







existierende Daten

harmonisierte  
Begriffe

Austausch mit  
Beteiligten

bestehende technische Standards

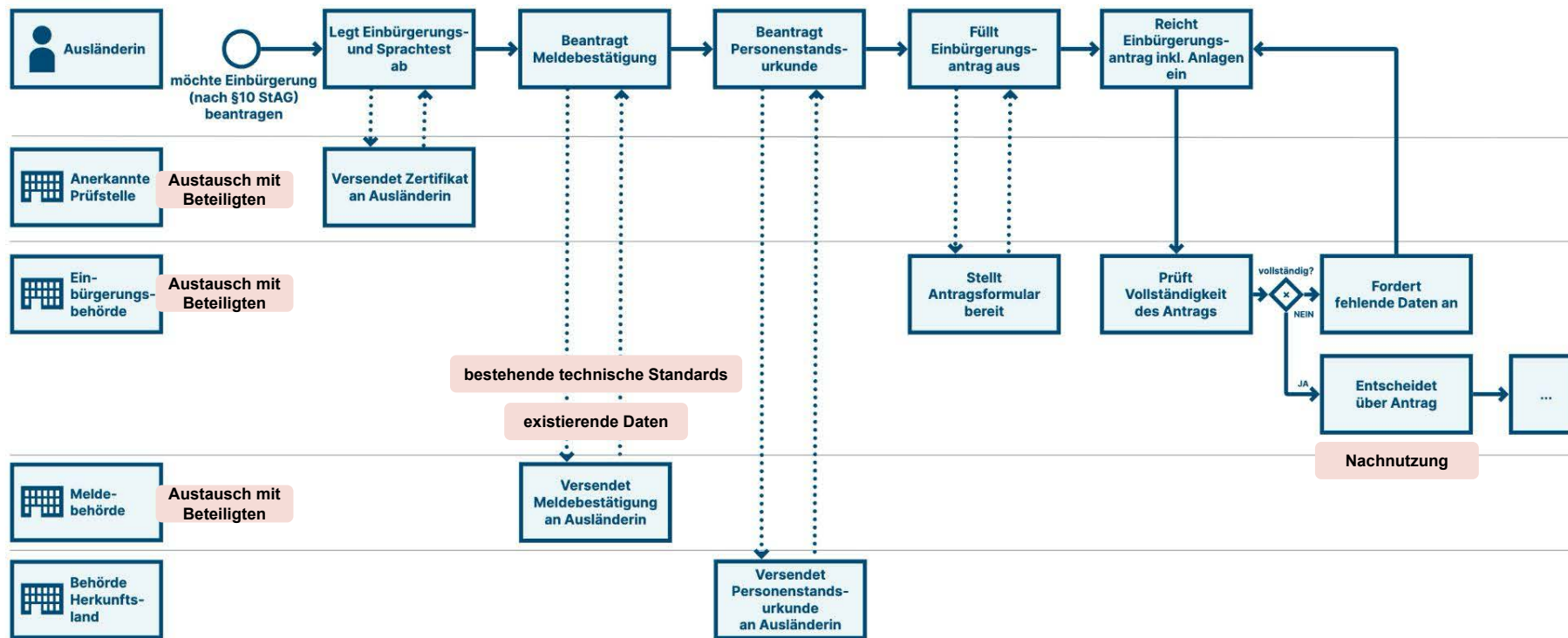
Nachnutzung

Beispiel: Einbürgerung

Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht

Status Quo

vereinfacht



Prinzip

**Etablierte Technologien ermöglichen  
effiziente Umsetzung**



Etablierte Technologien ermöglichen effiziente Umsetzung

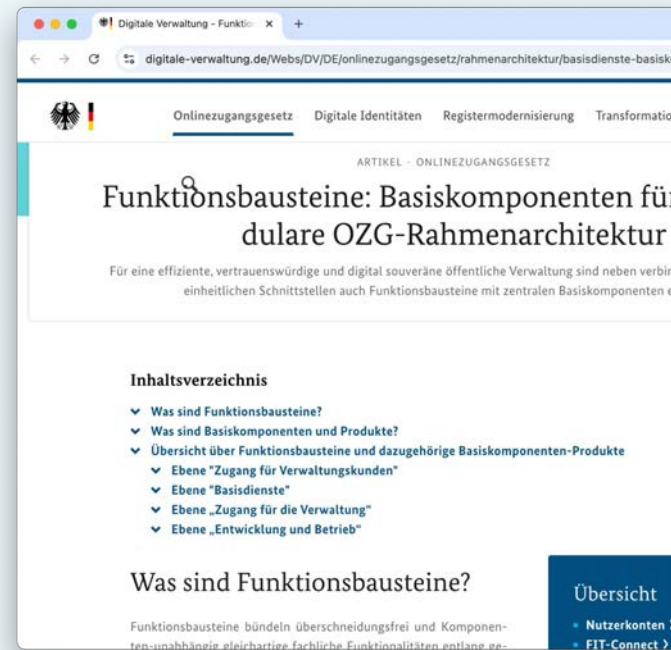
## So wenden Sie das Prinzip an

- Ermöglichen Sie die Nutzung **etablierter, öffentlicher** Lösungen
- Bevorzugen Sie **Open-Source-Software** und offene **Spezifikationen**

## Etablierte Technologien ermöglichen effiziente Umsetzung

# Ermöglichen Sie die Nutzung etablierter, öffentlicher Lösungen

- Wie viel Spielraum bzw. Standardisierung brauchen die umsetzenden Akteurinnen und Akteure?
- Existieren bereits etablierte, technische Lösungen? Ermöglicht die Regelung die Nutzung dieser Systeme bzw. den Anschluss an sie?
- Sind EU-Vorgaben – wie eIDAS oder NIS2 – oder technische Richtlinien des BSI relevant?
- Können bereits existierende europäische Lösungen wiederverwendet werden?





## Etablierte Technologien ermöglichen effiziente Umsetzung

### Bevorzugen Sie Open-Source-Software und offene Spezifikationen

- Wird der Einsatz von Open-Source-Software ermöglicht und gefördert?
- Werden ggf. bei Neuentwicklung Quelloffenheit und offene Spezifikationen vorgeschrieben?

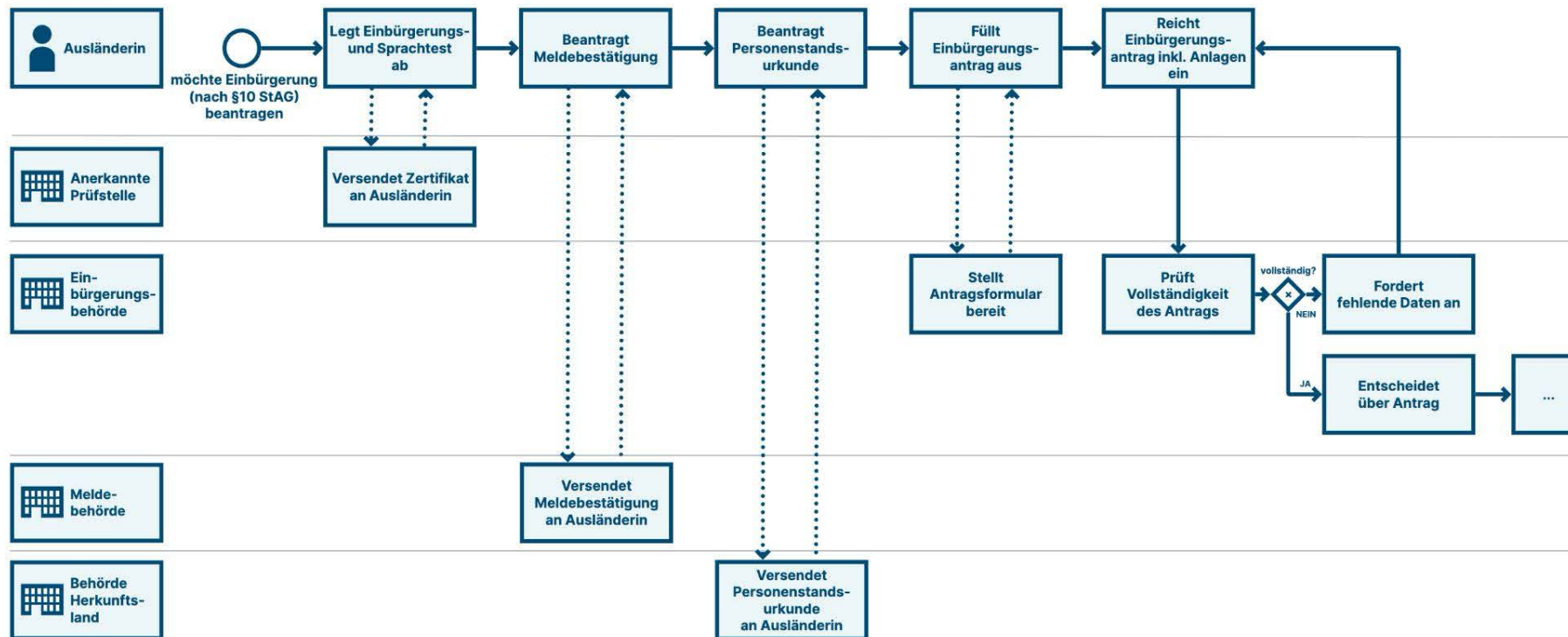
### Formulierungsbeispiel:

Beispiele für technologieoffene Formulierungen finden Sie z. B. im **Handbuch der Rechtsförmlichkeit** (4. Auflage, Teil B, 3.4. Verweisungen auf technische Regeln)



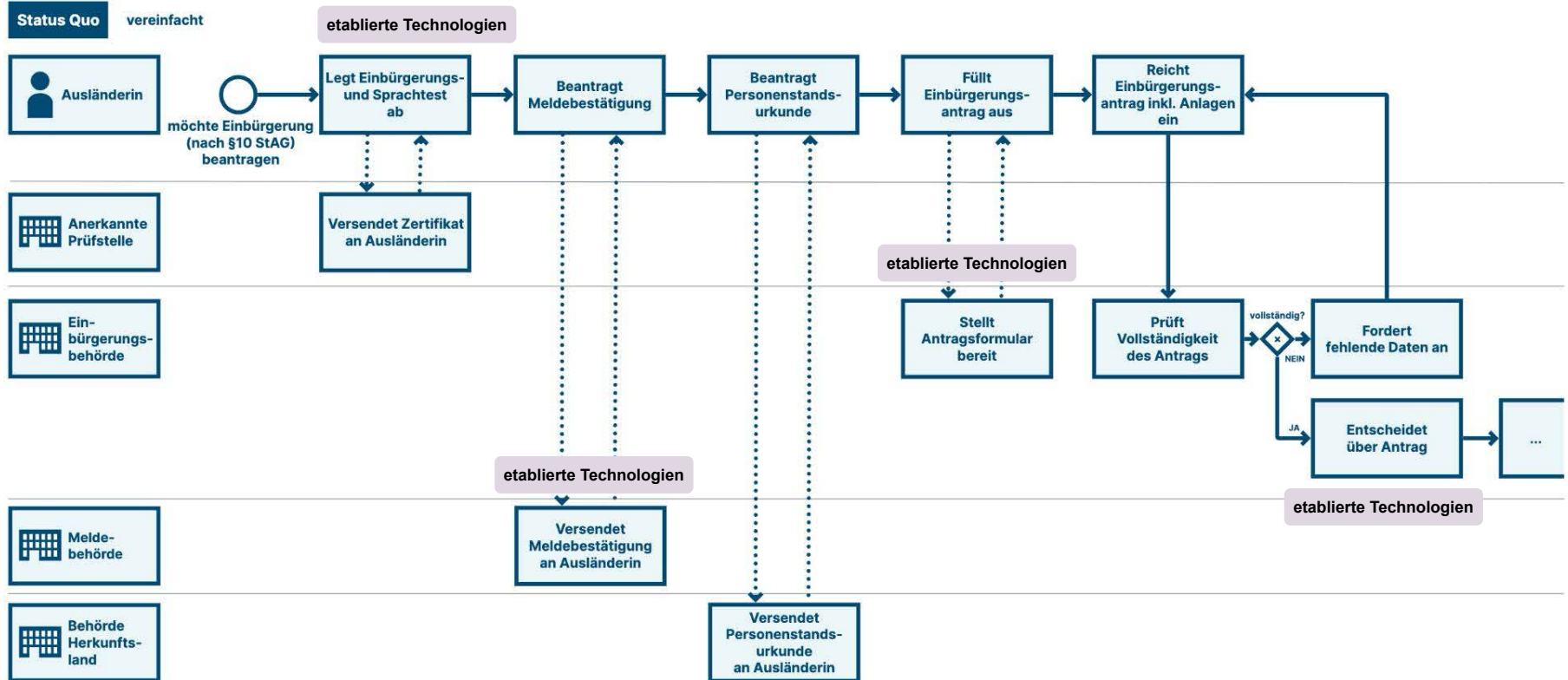
Etablierte Technologien ermöglichen effiziente Umsetzung

Status Quo vereinfacht





Etablierte Technologien ermöglichen effiziente Umsetzung



**Prinzip**

**Automatisierung basiert auf  
eindeutigen Regelungen**





Automatisierung basiert auf eindeutigen Regelungen

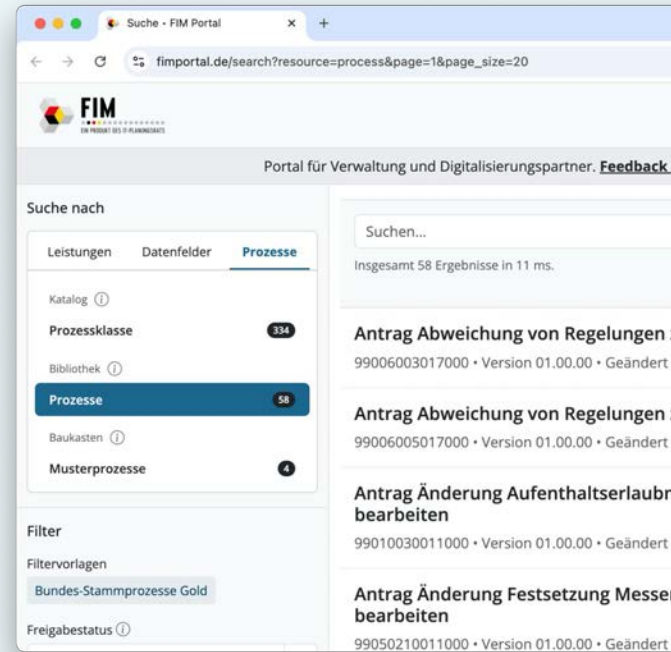
## So wenden Sie das Prinzip an

- Beachten Sie bestehende **Prozesse und Verantwortlichkeiten**
- Nutzen Sie das **Potenzial von Automatisierung**
- Unterscheiden Sie zwischen genereller **Regel, Ausnahmen** und **Ermessensspielräumen**
- Schreiben Sie **einfach, eindeutig und widerspruchsfrei**

## Automatisierung basiert auf eindeutigen Regelungen

### Beachten Sie bestehende Prozesse und Verantwortlichkeiten

- Können Sie auf Prozess-Visualisierungen im FIM-Portal aufsetzen?
- Haben Sie bestehende Prozesse in Deutschland und anderen EU-Mitgliedsstaaten berücksichtigt? Können diese vereinfacht werden?
- Bekommt oder verliert eine Behörde Kompetenzen? Wie wirkt sich das aus?
- Falls ein Verwaltungsprozess betroffen ist: Lassen sich die Teilschritte chronologisch abbilden?



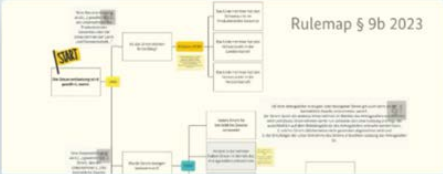
## Automatisierung basiert auf eindeutigen Regelungen

### Nutzen Sie das Potenzial von Automatisierung

- Wie groß ist die erwartete Fallzahl pro Jahr? Sind in den umsetzenden Behörden genug Ressourcen vorhanden, um z. B. Anträge fristgerecht zu bearbeiten?
- Gibt es bereits Vorschläge für Automatisierungspotenziale aus der Umsetzung?
- Handelt es sich um eine gebundene Entscheidung?
- Erlaubt die Regelung eine automatisierte Fallbearbeitung?
- Ist ein antragsloses Verfahren möglich?

Abläufe erfassen – Digitalcheck

erarbeiten.digitalcheck.bund.de/methoden/ablaufe-aufgaben...



**Visualisierungsbeispiele für komplexe Abläufe**

Komplexe Abläufe können schwieriger zu durchdringen sein und erfordern daher eine detaillierte und strukturierte Herangehensweise. Beginnen Sie mit der groben Skizzierung der wichtigsten Abläufe und unterteilen Sie diese anschließend in spezifische Aufgaben. Auf der [Werkzeugfinder-Seite des BMI](#) finden Sie Anleitungen für verschiedene Visualisierungsmethoden.

Sie können sich auch von den [Visualisierungen im Entwurf des Stromsteuergesetzes](#) inspirieren lassen, die im Rahmen des Digitalcheck entstanden sind. Der Gesetzestext wurde als Rulemap visualisiert, der Umsetzungsprozess als Flussdiagramm.

**Wertschätzende und zielorientierte Kommunikation**

- **Hürden und Anforderungen wertschätzen:** Sicherlich werden bei den Gesprächen auch Wünsche und Anforderungen an neue Abläufe auftauchen. Wahrscheinlich werden Sie nicht alle umsetzen können. Bedanken Sie sich für den Input, kommunizieren Sie, was nicht eingearbeitet wird und erläutern Sie die Gründe.
- **Regelungsziel im Fokus:** Interessenkonflikte treten in den Hintergrund, wenn das Regelungsziel im Sinne der Normadressaten im Mittelpunkt steht – dahinter kann sich meistens vereint werden.


## Automatisierung basiert auf eindeutigen Regelungen

### Unterscheiden Sie zwischen genereller Regel, Ausnahmen und Ermessensspielräumen

- Basieren Entscheidungslogiken auf objektiven Kriterien?
- Können Pauschalen die Regelung und Umsetzung vereinfachen?
- Wird klar zwischen grundlegender Regel und Ausnahmen unterschieden? Sind die Ausnahmen klar definiert?
- Sind Ermessensspielräume nötig? Ist trotzdem eine Automatisierung anderer Schritte möglich?
- Ist es möglich für Ermessensspielräume Fallgruppen in Richtlinien o. ä. zu definieren?

Abläufe erfassen — Digitalcheck

erarbeiten.digitalcheck.bund.de/methoden/ablaufe-aufgaben...



Rulemap § 9b 2023

**Visualisierungsbeispiele für komplexe Abläufe**

Komplexe Abläufe können schwieriger zu durchdringen sein und erfordern daher eine detaillierte und strukturierte Herangehensweise. Beginnen Sie mit der groben Skizzierung der wichtigsten Abläufe und unterteilen Sie diese anschließend in spezifische Aufgaben. Auf der [Werkzeugfinder-Seite des BMI](#) finden Sie Anleitungen für verschiedene Visualisierungsmethoden.

Sie können sich auch von den [Visualisierungen im Entwurf des Stromsteuergesetzes](#) inspirieren lassen, die im Rahmen des Digitalcheck entstanden sind. Der Gesetzestext wurde als Rulemap visualisiert, der Umsetzungsprozess als Flussdiagramm.

**Wertschätzende und zielorientierte Kommunikation**

- **Hürden und Anforderungen wertschätzen:** Sicherlich werden bei den Gesprächen auch Wünsche und Anforderungen an neue Abläufe auftauchen. Wahrscheinlich werden Sie nicht alle umsetzen können. Bedanken Sie sich für den Input, kommunizieren Sie, was nicht eingearbeitet wird und erläutern Sie die Gründe.
- **Regelungsziel im Fokus:** Interessenkonflikte treten in den Hintergrund, wenn das Regelungsziel im Sinne der Normadressaten im Mittelpunkt steht – dahinter kann sich meistens vereint werden.



## Automatisierung basiert auf eindeutigen Regelungen

### Schreiben Sie einfach, eindeutig und widerspruchsfrei

- Sind Begriffe und Abläufe eindeutig definiert?
- Ist die Regelung möglichst einfach formuliert?
- Sind Entscheidungslogiken widerspruchsfrei?

### Formulierungsbeispiel:

Beispiele für Formulierungen finden Sie z. B. im **Handbuch der Rechtsförmlichkeit** (4. Auflage, Abschnitt III Allgemeine Regeln für verständliche Rechtsvorschriften)



Automatisierung

Klare Kriterien

Einzelfall / Regelfall

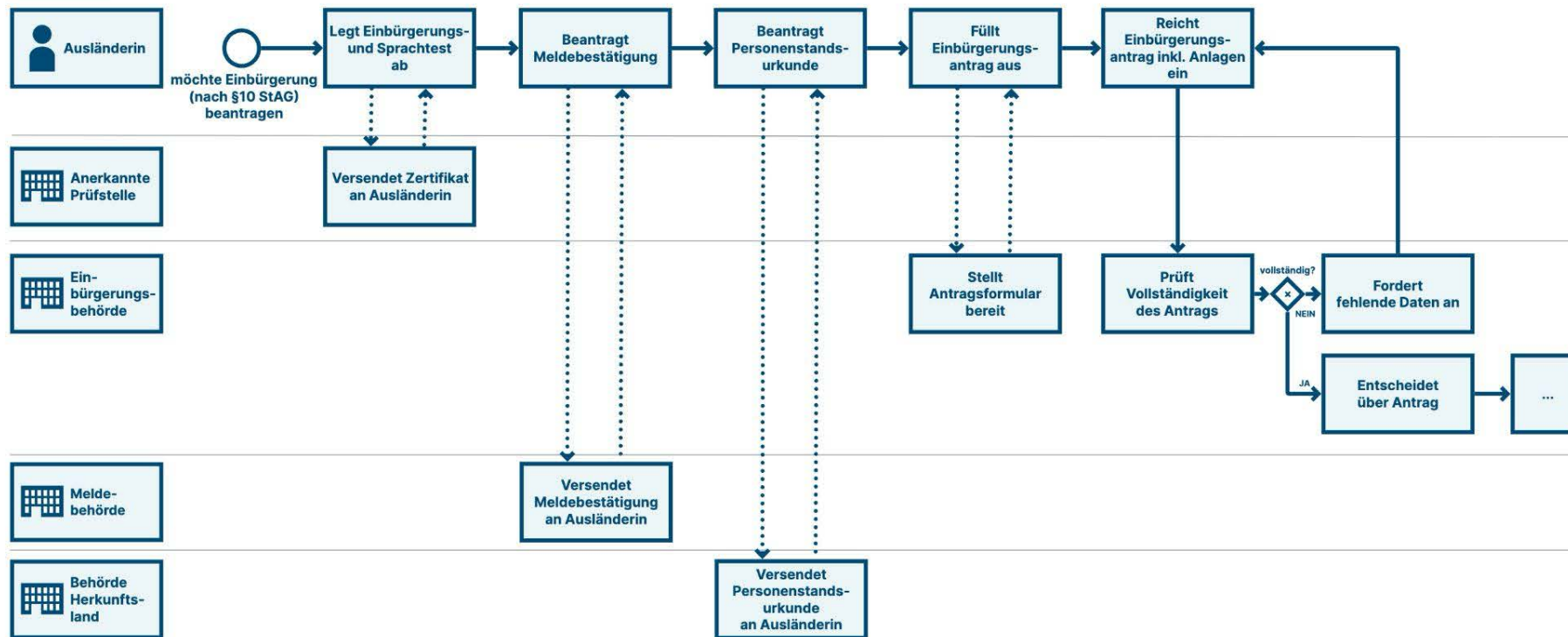
widerspruchsfrei

Prozesse und Verantwortlichkeiten

Beispiel: Einbürgerung

Automatisierung basiert auf eindeutigen Regelungen

Status Quo vereinfacht





Automatisierung

Klare Kriterien

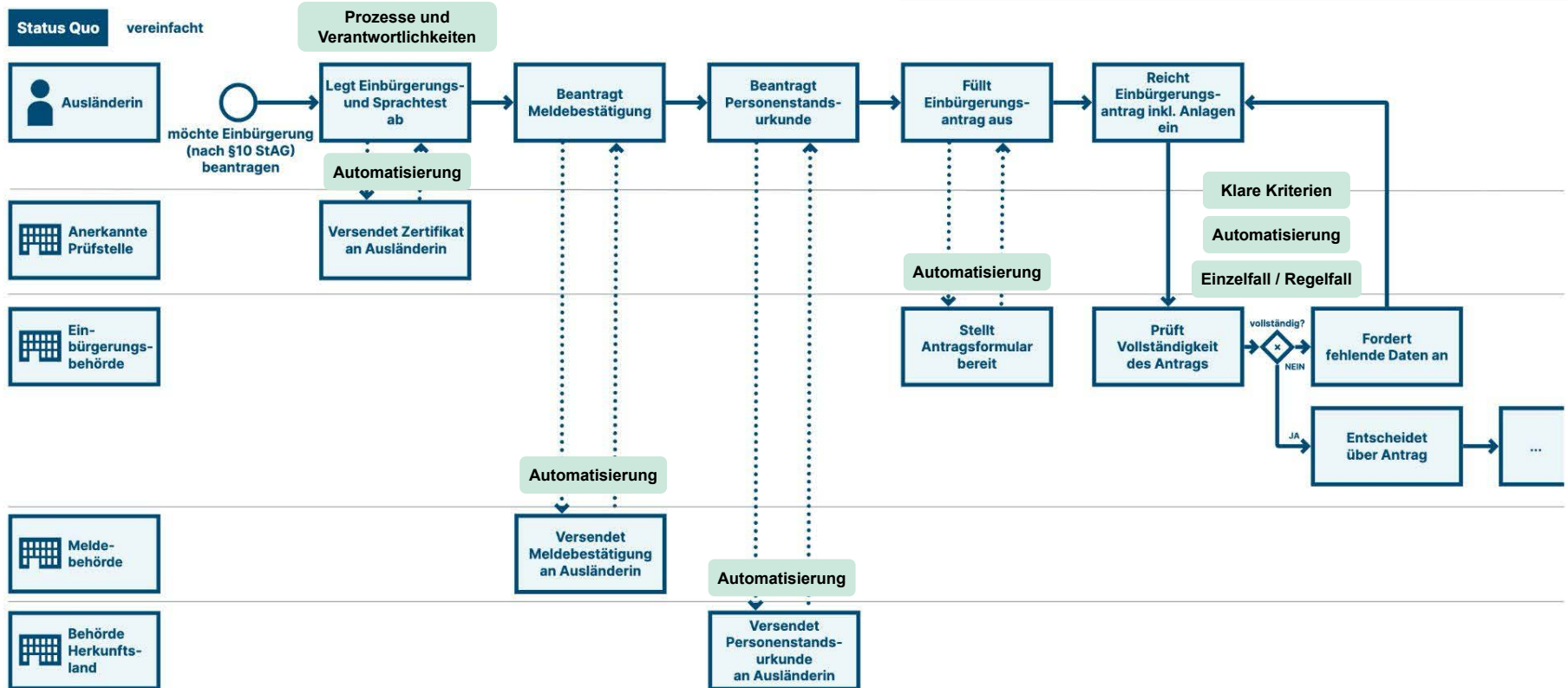
Einzelfall / Regelfall

widerspruchsfrei

Prozesse und Verantwortlichkeiten

Beispiel: Einbürgerung

Automatisierung basiert auf eindeutigen Regelungen



Prinzip

**Datenschutz und  
Informationssicherheit  
schaffen Vertrauen**





## Datenschutz und Informationssicherheit schaffen Vertrauen

# So wenden Sie das Prinzip an

- Gewährleisten Sie den **Datenschutz**
- Stellen Sie die **Informationssicherheit** sicher

## Datenschutz und Informationssicherheit schaffen Vertrauen

### Gewährleisten Sie den Datenschutz

- Werden personenbezogene Daten verarbeitet? Sind diese besonders schützenswert, etwa Gesundheitsdaten?
- Werden nur notwendige Daten verarbeitet?
- Haben Sie die rechtliche Basis geschaffen, um Daten zu verarbeiten? Ist der Zweck dargelegt?
- Können überholte Datenschutzbedürfnisse abgeschafft werden?
- Wird der Datenschutz in allen beteiligten Ländern und Institutionen erfüllt, ggf. auch in anderen EU-Staaten?

### Tipp

Suchen Sie **frühzeitig Kontakt zu den Datenschutz-beauftragten** in Ihrem Haus

Schaffen Sie die **Rechtsgrundlage für Datenverarbeitung**  
*u. A. Erheben, Speichern, Abfragen, Übermitteln, Verknüpfen oder Löschen*

Art. 4 Abs. 2 DSGVO



## Datenschutz und Informationssicherheit schaffen Vertrauen

### Stellen Sie die Informationssicherheit sicher

- Werden eine geeignete, sichere Datenhaltung und sichere Übertragungswege vorgeschrieben?
- Wurden Maßnahmen vorgeschrieben, um Betrugsversuche zu erschweren?
- Wurden veraltete Informationssicherheitsbedürfnisse identifiziert und abgeschafft?
- Gibt es passende, anerkannte Nachweise oder Zertifizierungen, z. B. ISO 27001?

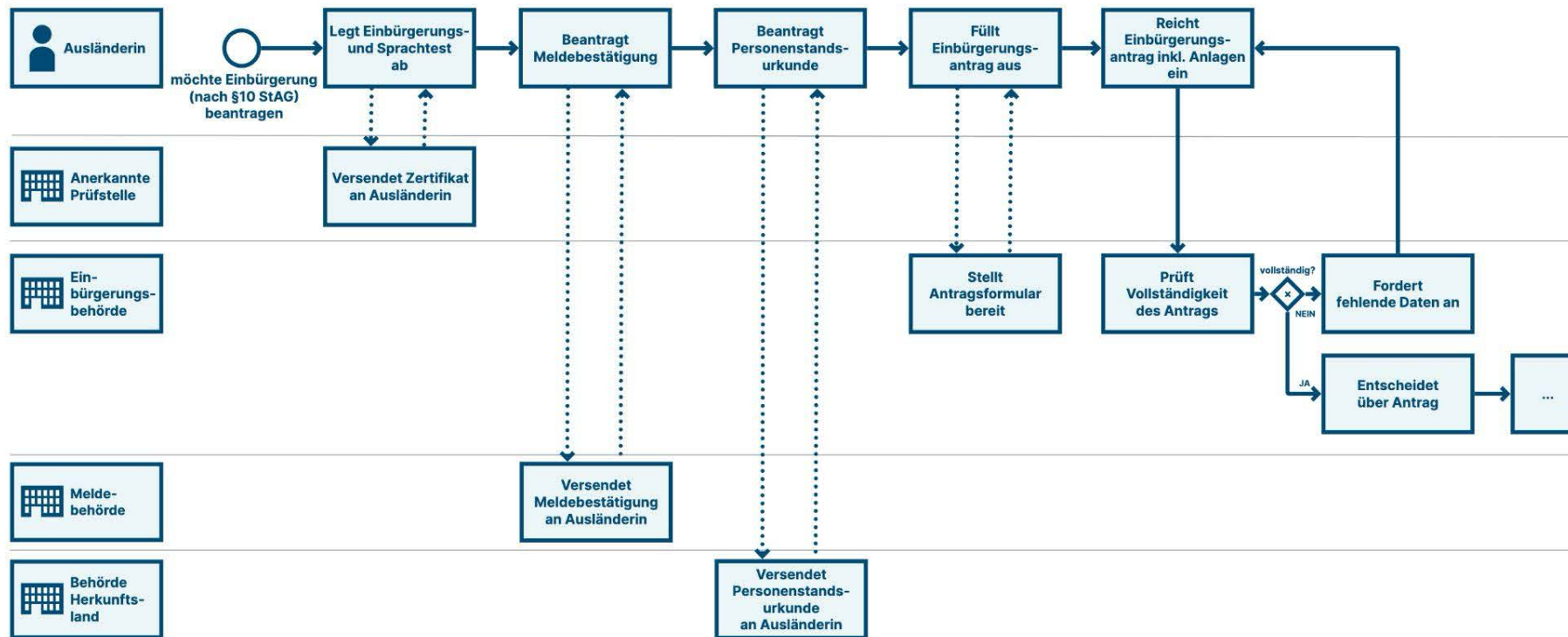
### Tipp

Folgen Sie z. B. den Empfehlungen des BSI



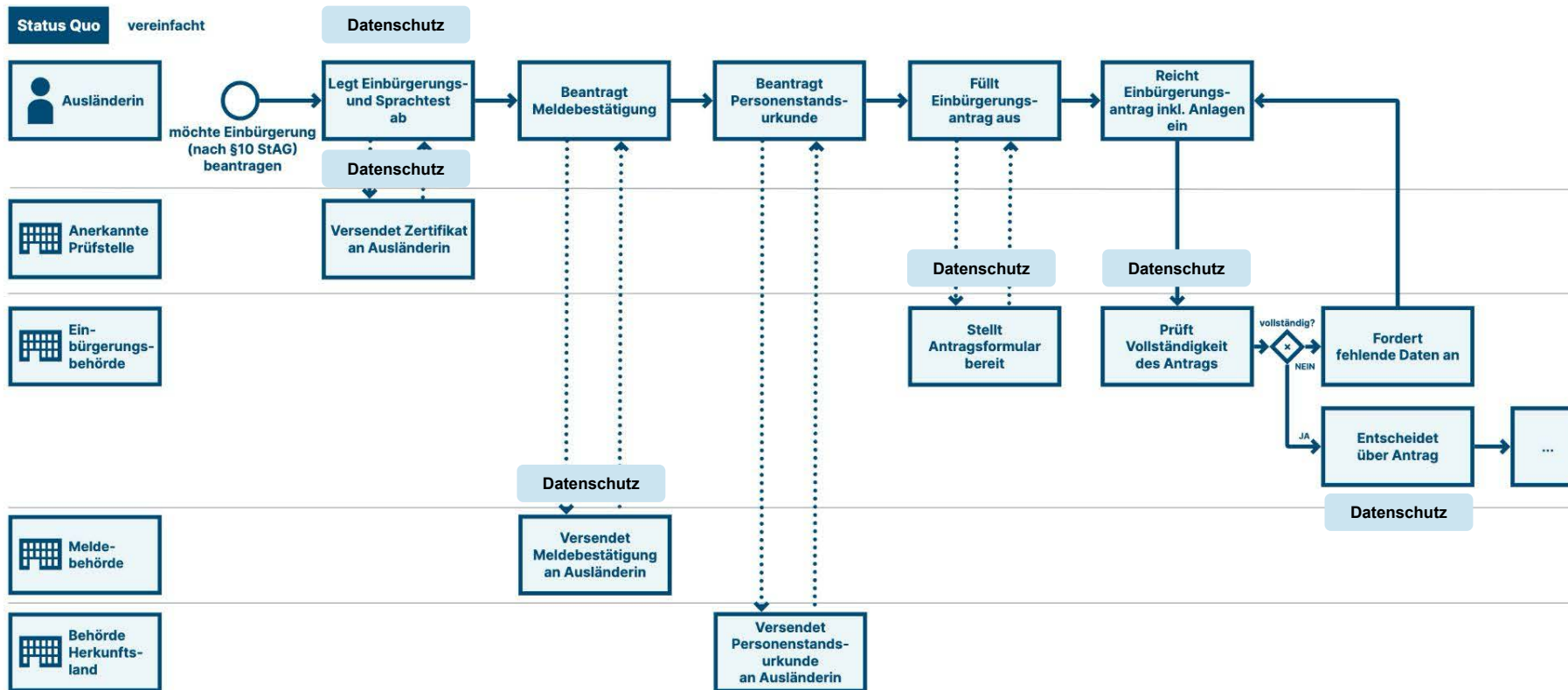
Datenschutz und Informationssicherheit schaffen Vertrauen

Status Quo vereinfacht





## Datenschutz und Informationssicherheit schaffen Vertrauen



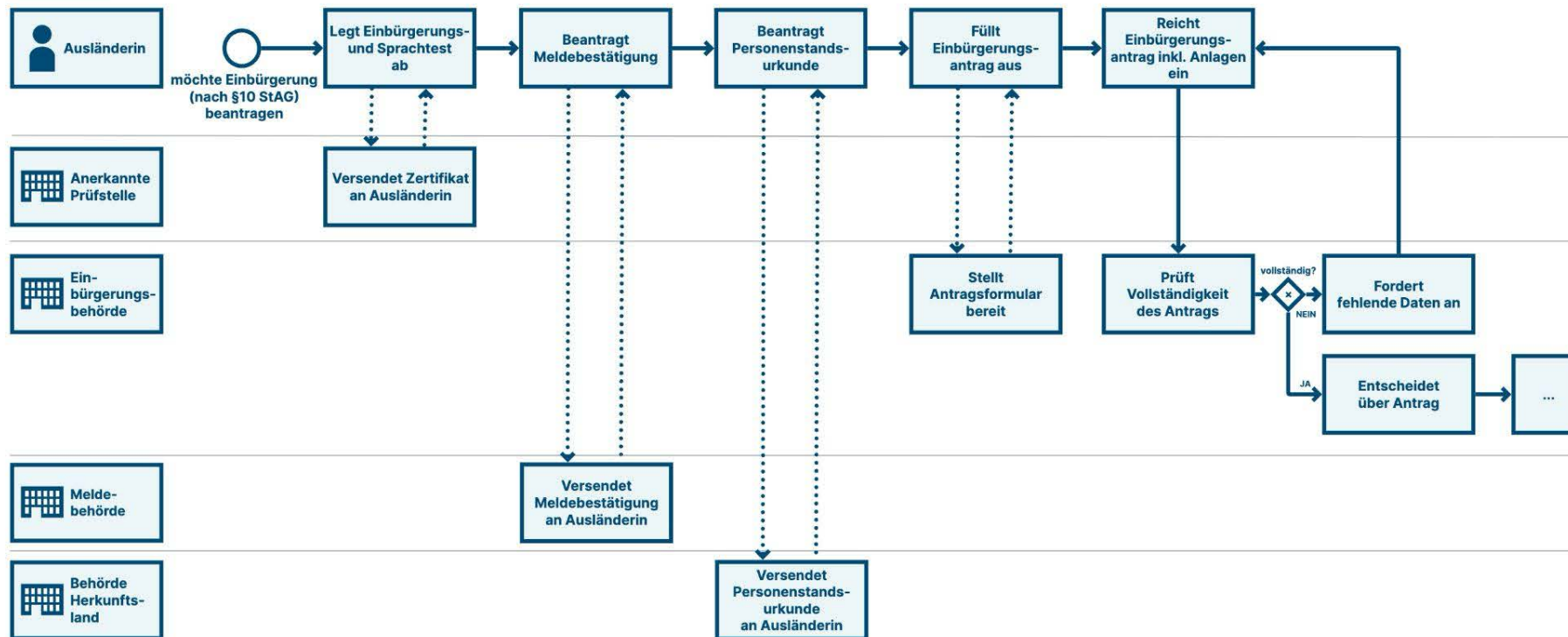


**Wenn diese Prinzipien  
erfüllt werden und im  
Gesetz sind, kann ich sehr  
gut arbeiten.”**

Mitarbeiter des  
Bundesverwaltungsamts

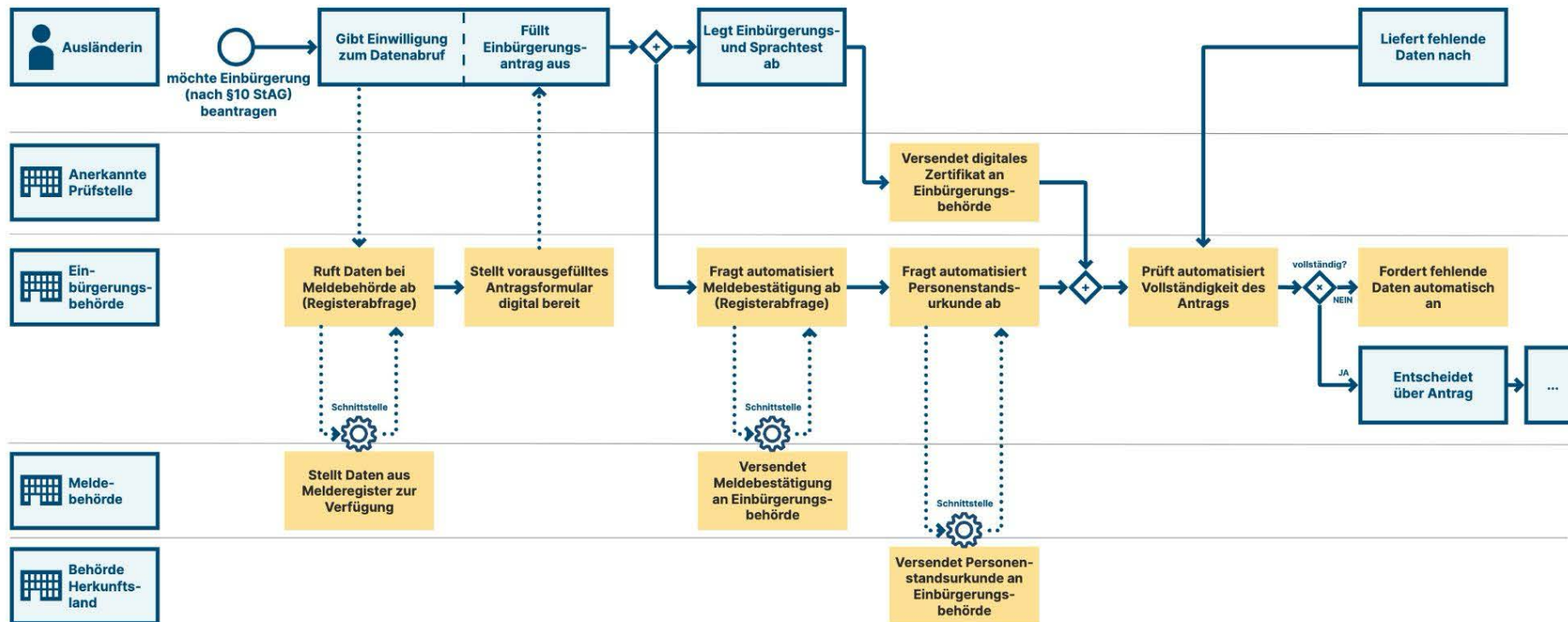
# **Prozessvorschlag mit angewendeten Prinzipien**

Status Quo vereinfacht





Vorschlag vereinfacht



# Die Prinzipien im Regelungstext

Prinzipien — Digitalcheck: Di... x Gesetze — Digitalcheck: Digi... x +

← → ↻ erarbeiten.digitalcheck.bund.de/beispiele/regelungen/elektronischer-rechtsverkehr-mit-dem-bun... ☆

## Formulierungen aus der Regelung

### § 23a BVerfGG

(1) Schriftlich einzureichende Anträge und Erklärungen sowie sonstige Schriftsätze und deren Anlagen können nach Maßgabe der folgenden Absätze als elektronische Dokumente beim Bundesverfassungsgericht eingereicht werden.

**Warum ist das gut?**

**Prinzip: Digitale Angebote für alle nutzbar gestalten**  
Ermöglicht elektronisches Einreichen der Dokumente.

(2) Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Bundesverfassungsgericht geeignet sein. Für die Übermittlung und die Eignung zur Bearbeitung durch das Bundesverfassungsgericht gelten die in der Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung geregelten technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs entsprechend.

**Warum ist das gut?**

**Prinzip: Datenwiederverwendung benötigt einheitliches Recht**

- Begünstigt eine effiziente technische Umsetzung, indem es die Nutzung oder Wiederverwendung eines geeigneten Datenstandards vorschreibt.



**Haben Sie Verständnisfragen?**

# Der Digitalcheck und EU-Interoperabilität

- EU-Verordnung **2024/903**
- Ziel: EU-weite **Interoperabilität von digitalen Verwaltungsdiensten**





# Was bedeutet eigentlich Interoperabilität?

Die Fähigkeit von Organisationen, erfolgreich **zusammenzuarbeiten** und **gemeinsame Ziele** zu verfolgen. Dies geschieht durch den **Austausch von Informationen und Wissen** über die **Geschäftsprozesse** und den **Datenaustausch** zwischen Informationssystemen.





# Zu beachten: Vier Ebenen der Interoperabilität



## Rechtliche Interoperabilität

Definiert die rechtlichen Grundlagen eines Datenaustauschs



## Organisatorische Interoperabilität

Beschreibt die für den Datenaustausch notwendigen Geschäftsprozesse



## Semantische Interoperabilität

Stellt sicher, dass Daten und Begriffe gleich verstanden werden

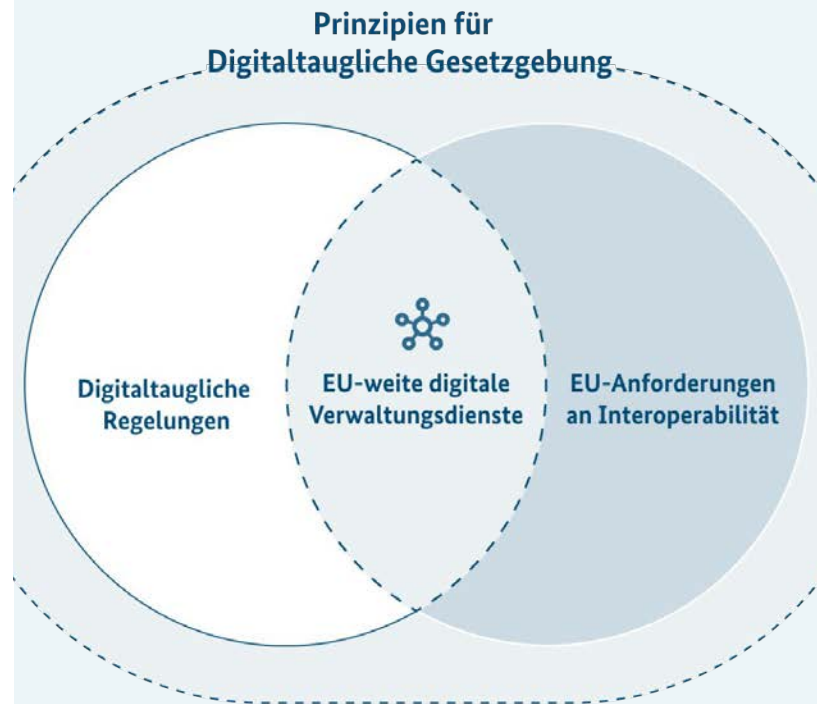


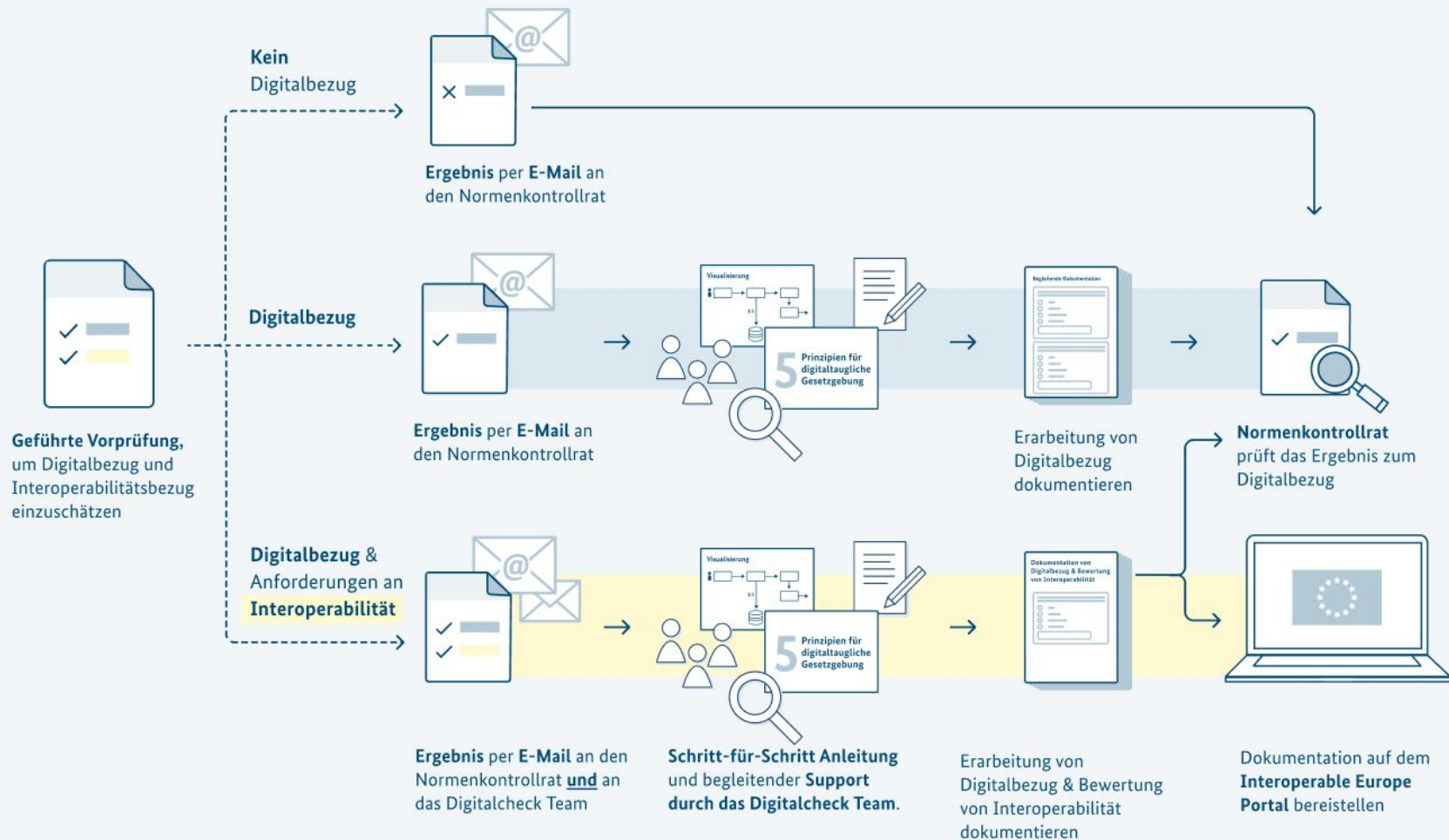
## Technische Interoperabilität

Beschreibt die technischen Systeme und Standards, die für den Datenaustausch notwendig sind

# Der Digitalcheck und EU-Interoperabilität

- Die Verordnung behandelt **EU-weite digitale** Verwaltungsdienste
  - **Große Schnittmenge** zwischen Digitaltauglichkeit und Interoperabilität
  - Deshalb ist **Interoperabilität** in die Prinzipien für digitaltaugliche Gesetzgebung **integriert**
- ➔ **Sie müssen nur die Prinzipien nutzen**









Politischer Druck, viele Checks, neue Anforderungen, wenig Zeit: **Wir wissen, es wird viel von Ihnen erwartet.**

Der Ansatz des Digitalcheck ist es, **Sie zu unterstützen.**

4

# Unterstützungsangebote

# Unterstützungsangebote

**Digitalcheck-Webseite**  
digitalcheck.bund.de

**Operative Unterstützung**  
Visualisierung erstellen, Regelungsbegleitung

**Schnelle Hilfe**  
per e-Mail oder Telefon

**Schulungen**  
Digitaltauglichkeit & Visualisierung

**Interoperabilität**  
Bezug einschätzen & Bewertung ausfüllen



The screenshot shows the 'Digitalcheck' website. The browser address bar displays 'erarbeiten.digitalcheck.bund.de/methoden/ablaeufe-aufgaben...'. The website header includes the German federal eagle logo, the 'Digitalcheck' title, and navigation links: 'Schritt für Schritt', 'Beispiele', and 'Grundlagen'. The main content area has a dark blue header with the text 'Digitaltaugliche Regelungen erarbeiten' and a sub-header explaining that Digitalcheck is a process accompaniment for regulatory projects. Below this, a section titled 'Schritt für Schritt' features a three-step process: 1. 'Digitalbezug einschätzen' (highlighted with a dark blue button), 2. 'Digitaltauglichkeit der Regelung sicherstellen' (with a light blue button), and 3. 'Dokumentieren o. Digitaltauglichkeit' (with a light blue button). Each step includes a 'Vorgehen:' (Procedure) section with detailed instructions.

Abläufe erfassen – Digitalcheck x +

erarbeiten.digitalcheck.bund.de/methoden/ablaeufe-aufgaben...

**Digitalcheck** Schritt für Schritt ▾ Beispiele ▾ Grundlagen ▾ K

## Digitaltaugliche Regelungen erarbeiten

Der Digitalcheck ist eine Prozessbegleitung für Ihr Regelungsvorhaben. Sie stellen damit Digitaltauglichkeit sicher.

### Schritt für Schritt

- 1**  
**Digitalbezug einschätzen**  
**Digitalbezug einschätzen**  
**Vorgehen:**  
Sie identifizieren Digitalbezug und Interoperabilitätsanforderungen für Ihr Vorhaben.
- 2**  
**Digitaltauglichkeit der Regelung sicherstellen**  
**Regelung erarbeiten**  
**Vorgehen:**  
Bei einer positiven Vorprüfung wenden Sie die Werkzeuge und Methoden an, die die
- 3**  
**Dokumentieren o. Digitaltauglichkeit**  
**Dokumentation erste**  
**Vorgehen:**  
Sie dokumentieren, wie S Digitaltauglichkeit in Ihre Regelung sichergestellt h



# Unterstützungsangebote

## Digitalcheck-Webseite

[digitalcheck.bund.de](https://digitalcheck.bund.de)

## Operative Unterstützung

Visualisierung erstellen, Regelungsbegleitung

## Schnelle Hilfe

per e-Mail oder Telefon

## Schulungen

Digitaltauglichkeit & Visualisierung

## Interoperabilität

Bezug einschätzen & Bewertung ausfüllen

## Basis-Unterstützung für alle Ressorts

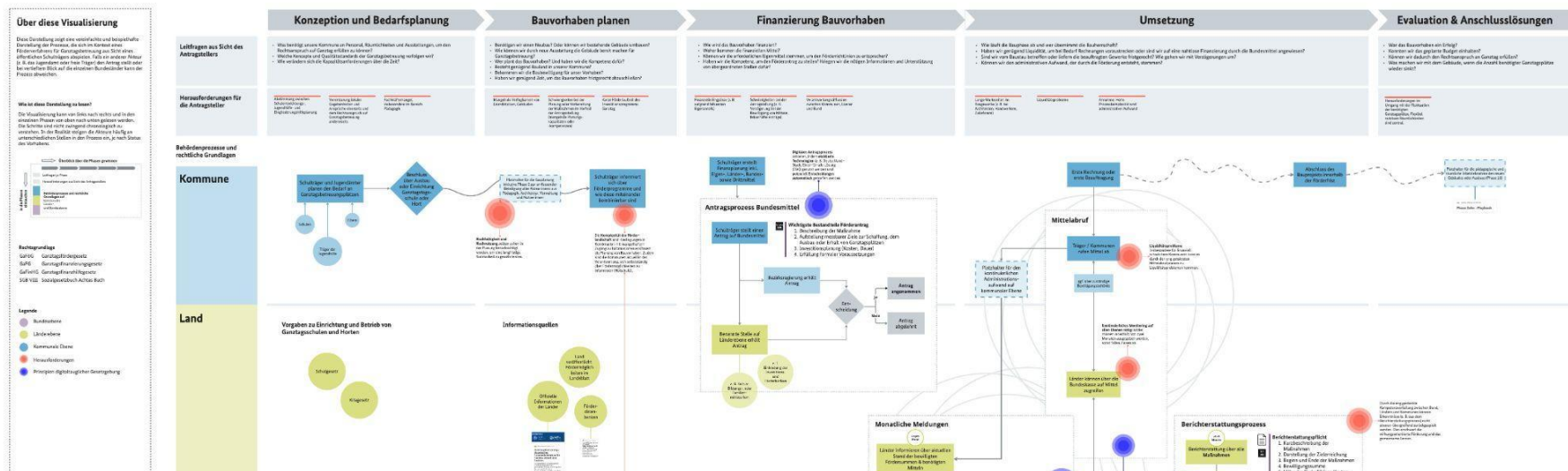
durch das Digitalcheck-Team des DigitalService (finanziert durch Rahmenvertrag mit BMDS).

## Die konkreten Angebote durch Design und IT:

- Digitalbezug und Interoperabilitätsbezug einschätzen
- IT-Wissen einfach erklärt
- Regelungsgegenstand gemeinsam visualisieren
- Beteiligungsformate planen und durchführen

# Beispiel mit BMBFSFJ: Förderung Ganztagsausbau aus Sicht eines öffentlichen Schulträgers

## Die Förderung des Ganztagsausbaus aus Sicht eines öffentlichen Schulträgers





# Unterstützungsangebote

## Digitalcheck-Webseite

[digitalcheck.bund.de](https://digitalcheck.bund.de)

## Operative Unterstützung

Visualisierung erstellen, Regelungsbegleitung

## Schnelle Hilfe

per e-Mail oder Telefon

## Schulungen

Digitaltauglichkeit & Visualisierung

## Interoperabilität

Bezug einschätzen & Bewertung ausfüllen

## Schnelle Hilfe



0151/40 76 78 39



[digitalcheck@digitalservice.bund.de](mailto:digitalcheck@digitalservice.bund.de)



Merlin Pannewitz,  
Software-Entwickler,  
kann IT-Themen gut erklären



# Unterstützungsangebote

## Digitalcheck-Webseite

[digitalcheck.bund.de](https://digitalcheck.bund.de)

## Operative Unterstützung

Visualisierung erstellen, Regelungsbegleitung

## Schnelle Hilfe

per e-Mail oder Telefon

## Schulungen

Digitaltauglichkeit & Visualisierung

## Interoperabilität

Bezug einschätzen & Bewertung ausfüllen



# Unterstützungsangebote

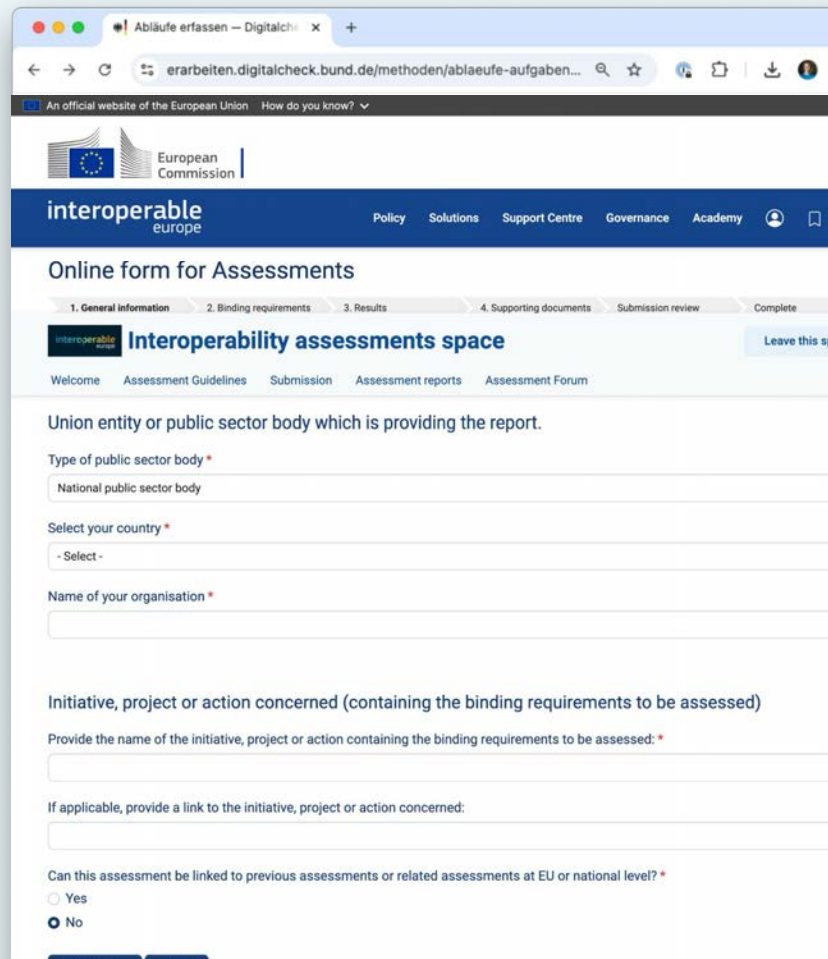
**Digitalcheck-Webseite**  
digitalcheck.bund.de

**Operative Unterstützung**  
Visualisierung erstellen, Regelungsbegleitung

**Schnelle Hilfe**  
per e-Mail oder Telefon

**Schulungen**  
Digitaltauglichkeit & Visualisierung

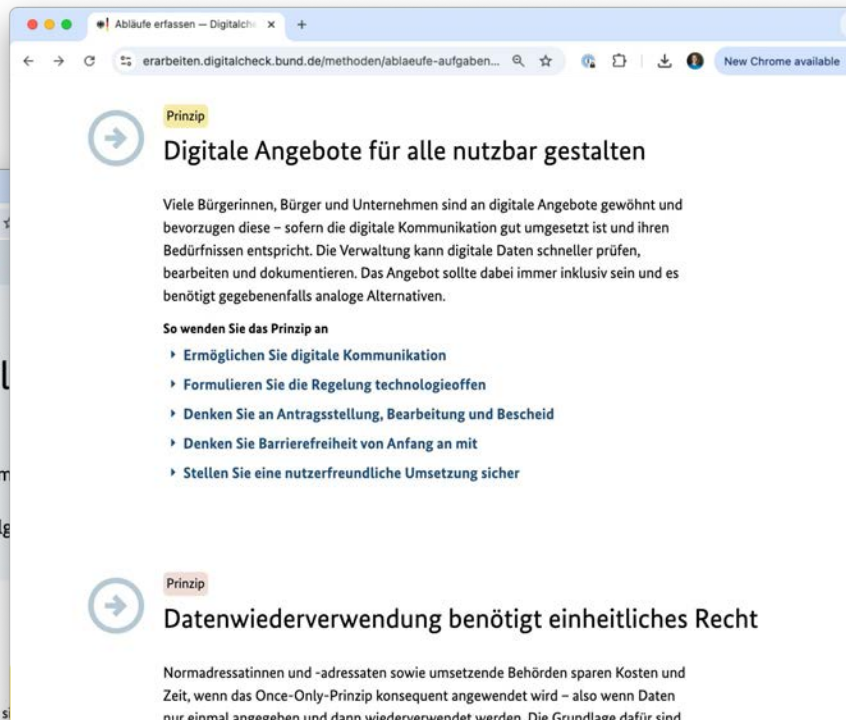
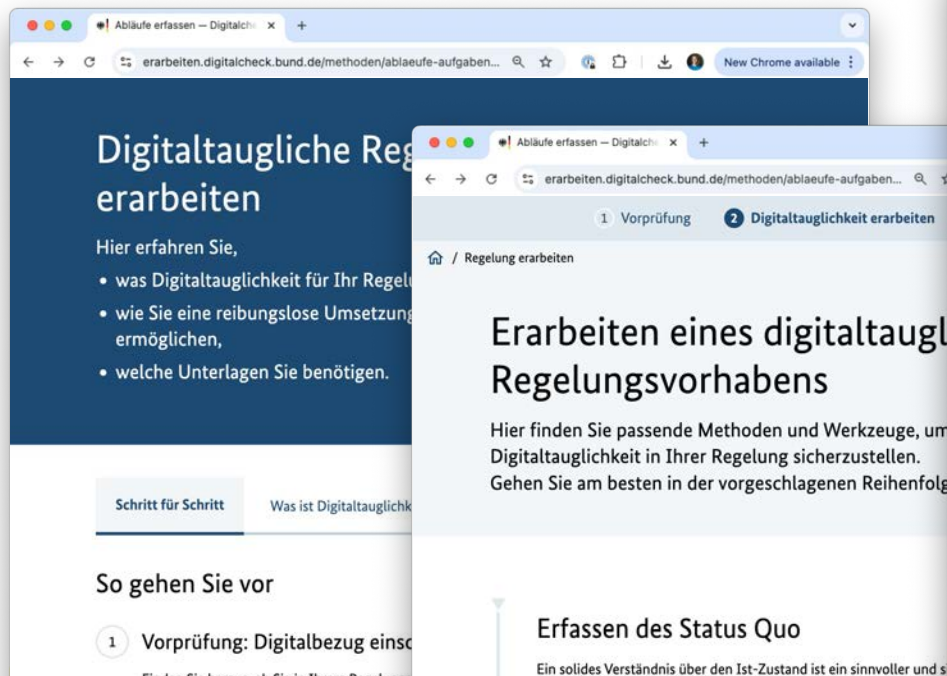
**Interoperabilität**  
Bezug einschätzen & Bewertung ausfüllen



The screenshot shows a web browser window with the URL `erarbeiten.digitalcheck.bund.de/methoden/ablaeufe-aufgaben...`. The page is titled 'interoperable europe' and is part of the 'Online form for Assessments'. The form is divided into several sections: '1. General information', '2. Binding requirements', '3. Results', '4. Supporting documents', 'Submission review', and 'Complete'. The '1. General information' section is currently active. It contains the following fields: 'Union entity or public sector body which is providing the report.' (with a dropdown menu showing 'National public sector body'), 'Select your country' (with a dropdown menu showing '- Select -'), 'Name of your organisation' (with a text input field), 'Initiative, project or action concerned (containing the binding requirements to be assessed)' (with a text input field), 'Provide the name of the initiative, project or action containing the binding requirements to be assessed:' (with a text input field), 'If applicable, provide a link to the initiative, project or action concerned:' (with a text input field), and 'Can this assessment be linked to previous assessments or related assessments at EU or national level?' (with radio buttons for 'Yes' and 'No', where 'No' is selected).



# Hilfestellungen auf der unserer Website: **digitalcheck.bund.de**





# Newsletter abonnieren

**Per e-Mail an:**

[digitalcheck@digitalservice.bund.de](mailto:digitalcheck@digitalservice.bund.de)



**Zusammengefasst**

# Zusammengefasst

- **Sie müssen für jedes neue Regelungsvorhaben einen Digitalcheck durchführen**  
1. Vorprüfung 2. Arbeit mit Prinzipien 3. Dokumentation ausfüllen
- **Nutzen Sie die Prinzipien pragmatisch**, sie sollen Ihnen beim Denken helfen!
- Wir stellen Ihnen **niederschwellige Unterstützungsangebote** zur Verfügung
- **Sie haben die Gelegenheit, einen Rechtsbereich zu gestalten!**  
Damit haben Sie direkten Einfluss auf das Erlebnis der Normadressat:innen mit dem Staat

**5**

# **Fragen, Antworten, Diskussion**



**Was sind Ihre Gedanken zu den Prinzipien?**



**Welche eine Sache nehmen Sie mit?**

6

# Feedback und Hinweise





**Ihr Feedback ist gefragt.**

# Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

## Wie zufrieden sind Sie mit der Schulung?





**Um die Hilfestellungen des Digitalchecks zu verbessern, suchen wir Tester:innen.**

Dazu schreiben wir Ihnen eine separate E-Mail und bitten um Ihre Mithilfe.

# Weitere Informationen und Unterstützungsangebote

**Digitalcheck Website und Kontakt für Unterstützung**  
[erarbeiten.digitalcheck.bund.de](https://erarbeiten.digitalcheck.bund.de)

**Anmeldung zur Online-Schulung zum Visualisieren**  
E-Mail an [digitalcheck@digitalservice.bund.de](mailto:digitalcheck@digitalservice.bund.de)